

Protokoll

**der 18. Mitgliederversammlung des „LAG AktivRegion Ostseeküste e. V.“
am 20. September 2012 um 18.00 Uhr in Krumbek, Witt's Gasthoft**

Anwesende Mitglieder

Sönke Körber, Amt Probstei	(GO)
Hagen Klindt, Tourismusverband Probstei e. V.	(NGO)
Hermann Marquort, Heinrich-Blunck-Stiftung	(NGO)
Harald Christiansen, NABU e. V.	(NGO)
Eckhard Jensen, Gemeinde Schönkirchen	(GO)
Roland Feichtner, Gemeinde Dannau	(GO)
Klaus Schnoor, Gemeinde Laboe	(GO)
Harald Elsner, Verkehrsamateure und Museumsbahn e. V.	(NGO)
Gerd Ebsen, VR-Bank OH Nord – Plön e. G.	(NGO)
Andrea Hamann-Wilke, Gemeinde Mönkeberg	(GO)
Klaus Dygutsch, Turmhügelburg Lütjenburg e. V.	(NGO)
Hans-Georg Schneider, Gewerbe- und Fremdenverkehrsverein Schönberg e. V.	(NGO)
Ernst Jöhnk, Gemeinde Probsteierhagen	(GO)
Olaf Arnold, Gemeinde Panker	(GO)
Kristin Reischke, Amt Schrevenborn	(GO)
Heinz Lamp, Bezirksbauernverband Probstei	(NGO)
Jürgen Wolff, LLUR Flintbek	(beratendes Mitglied)
Stefan Lansberg, Regionalmanager	(beratendes Mitglied)

Weitere Teilnehmer und Gäste

Verena Sapia, Gemeinde Wisch
 Joachim Schuldt, Gemeinde Laboe
 Klaus-Peter Klindt, Gemeinde Dannau
 Ulrike Raabe, Gemeinde Martensrade
 Wolfhardt Bless, M+T Markt und Trend GmbH
 Stefan Arp, Gewerbe- und Fremdenverkehrsverein Schönberg e. V.
 Heinrich von der Decken, Gut Panker, Hessische Hausstiftung, Güterverwaltung
 Jürgen Naeve, Architekt

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung**
- 2. Protokoll der Sitzung vom 12.04.2012**
- 3. Kurzbericht des Vorstandes**
- 4. Kurzbericht der AK-Sprecher/innen**
- 5. Kurzbericht des Regionalmanagers**
- 6. Beratung und Beschlussfassung über Projekte**
 - a. Wisch aktiv erleben 2030
 - b. Neugestaltung der Eingangsbereiche zum Kurpark Laboe
 - c. Machbarkeitsuntersuchung Geothermie für Gut Panker
 - d. Errichtung von Infostelen in Heikendorf, Schönkirchen, Mönkeberg und Laboe
 - e. Ausbau eines ländlichen Kernweges in der Gemeinde Wisch
 - f. Energetische Optimierung des Schulgebäudes in der Gemeinde Dannau (Health Check)
 - g. Energetische Optimierung des Freya-Frahm-Hauses in der Gemeinde Laboe (Health Check)
- 7. Termine und Verschiedenes**

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden zur 18. Mitgliederversammlung. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht gemäß der geltenden Satzung unter Bekanntgabe der Tagesordnung eingeladen wurde.

Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

2. Protokoll der Sitzung vom 12.04.2012

Das Protokoll ist veröffentlicht auf der Internetseite www.aktivregion-ostseekueste.de unter dem Menüpunkt „Verein“, dann „Mitglieder“. Anmerkungen oder Ergänzungen zum Protokoll gibt es nicht. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

3. Kurzbericht des Vorstandes

Der Vorsitzende berichtet von der letzten Vorstandssitzung. Hier wurden die aktuell zu beschließenden Projekte vorbesprochen. Herr Körber weist noch einmal darauf hin, dass die Projekte unterschiedlichen Fördertöpfen zuzuordnen sind. Nur die Projekte 6. a bis d sollen aus dem Grundbudget finanziert werden. Das Projekt 6. e wird finanziert aus dem Fördertopf „Ausbau ländlicher Kernwege“ und die Projekte 5. f und g sollen eine Unterstützung aus dem Health Check erhalten.

Außerdem hat der Vorstand einen Nachtragsantrag zum Projekt „Bau einer Burgschenke in der Turmhügelburg in Lütjenburg“ beschlossen. Durch den Bau eines zusätzlichen Schmutzwasserschachtes, notwendiger Änderungen im Fußbodenbereich und gestiegener Holzpreise haben sich die Kosten erhöht. Dem zusätzlichen Zuschuss von 7.390 Euro hat der Vorstand einstimmig zugestimmt.

In einem weiteren Punkt geht der Vorsitzende auf ein Schreiben des Kreises Plön ein, in dem dieser die Mitgliedschaft in der AktivRegion beantragt. Laut Satzung kann der Kreis Plön Mitglied in beratender Funktion ohne Stimmrecht werden. Es wird kein Beitrag erhoben. Ein Beschluss der Mitgliederversammlung ist nicht erforderlich. Der Vorstand begrüßt die Entscheidung des Kreises Plön, sich zukünftig stärker in der AktivRegion Ostseeküste engagieren zu wollen.

Darüber hinaus ist zum Jahresende eine Strategiesitzung vorgesehen, zu der alle Mitglieder eingeladen werden. Hier soll es darum gehen, Bilanz zu ziehen über die laufende Förderperiode (Was war gut? Was war nicht so gut? Wo stehen wir?) und sich erste Gedanken zu machen über die strategische Aufstellung der LAG AktivRegion Ostseeküste zur neuen Förderperiode ab 2014.

4. Kurzbericht der AK-Sprecher/innen

AK Kultur und Umwelt

Herr Christiansen berichtet vom letzten Treffen des Arbeitskreises am 04.09. in Hohenfelde. Demnach sind alle aktuell zur Entscheidung anstehenden Grundbudgetprojekte im Arbeitskreis Kultur und Umwelt diskutiert und empfohlen worden.

Außerdem hat Herr Sturm über die Aktivitäten des Arbeitskreises Fischerei informiert. Über den EFF (Europäischer Fischerei Fond) soll das Projekt des Museumshafen Probstei e. V. „Fahrzeuge der Küstenfischerei des 18. und 19. Jahrhunderts“ gefördert werden.

5. Kurzbericht des Regionalmanagers

Herr Lansberg gibt in seinem Kurzbericht zunächst einen Sachstand zu abgeschlossenen und laufenden Projekten. So wurde Ende April die Dauerausstellung in der Strandkrabbe Hohenfelde eingeweiht, Mitte Mai das Schleswig-Holsteinische Eiszeitmuseum wiedereröffnet und Mitte September der Klimapavillon am Schönberger Strand in Kalifornien der Öffentlichkeit feierlich präsentiert. Außerdem gab es in Selent im Bereich der Badestelle Mölthorp Mitte August ein kleines Richtfest für die Strandloge, die dort als ein Element des Projektes Spielerlebniswelten errichtet wird. Außerhalb der ELER-Projektförderung ist Ende August der Lehrgang „Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer“ gestartet, der vonseiten des Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume für das Gebiet der AktivRegion angeboten wird. 24 Teilnehmer lassen sich in unserer Region in vier Modulen fortbilden. Im Mai 2013 findet in Hohwacht die Abschlussprüfung statt.

Im zweiten Schwerpunkt berichtet Herr Lansberg über die finanzielle Situation in den verschiedenen Fördertöpfen. Demnach sind vom Grundbudget die 2012er Mittel komplett durch Projektbeschlüsse gebunden. Auch 2013er Mittel sind bereits gebunden. Hier stehen noch Restmittel von gut 96.000 Euro zur Verfügung. Das Grundbudget muss bis spätestens 30.06.2013 durch das Vorliegen bewilligungsreifer Antragsunterlagen und Beschluss der Mitgliederversammlung gebunden sein. Sollten in der aktuellen Sitzung alle Projekte wie beantragt beschlossen werden, schmelzen die bis zum Ende der laufenden Förderperiode noch zu bindenden Mittel auf gut 57.000 Euro.

Im Bereich „Health Check“ stehen aktuell zwei Förderanträge auf der Tagesordnung. Hier stehen der AktivRegion Ostseeküste gut 720.000 Euro zur Verfügung. Diese Mittel müssen in der aktuellen Sitzung durch Beschluss gebunden werden. Spätestens am 30.09. müssen beim LLUR bewilligungsreife Anträge vorliegen.

Die beiden eingereichten Projektanträge kommen auf eine Gesamtfördersumme von rund 726.700 Euro. Da die zur Verfügung stehenden Mittel damit nicht ganz ausreichen, ist ein Ranking erforderlich. Hier hat sich der Vorstand in seiner Sitzung am 17.09.2012 verständigt, die Schule in Dannau höher zu bewerten als das Freya-Frahm-Haus in Laboe, da die Schule eher den Tatbestand der Grundversorgung erfüllt.

Die Gemeinde Wisch hat einen Antrag zur Förderung der zweiten Ausbaustufe eines ländlichen Kernweges eingereicht. Damit werden rund 100.000 Euro Fördermittel im Bereich „Ausbau ländlicher Kernwege“ gebunden. Ein Ranking ist hier nicht erforderlich, da die zur Verfügung stehenden Gesamtmittel nicht ausgeschöpft werden.

6. Beratung und Beschlussfassung über Projekte

a) Wisch aktiv erleben 2030

Verena Sapia von der Gemeinde Wisch präsentiert das Projekt in Grundzügen. Aufgrund sich verändernder gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher und nicht zuletzt touristischer Entwicklungen hat die Gemeindevertretung beschlossen, sich mit ihrer zukünftigen Ortsentwicklung zu befassen. Mit Unterstützung eines Beratungsbüros soll ein lokaler/regionaler Entwicklungsprozess eingeleitet werden, in dessen Verlauf ein Leitbildkonzept mit dem Titel „Wisch aktiv erleben 2030“ erstellt werden soll. Dieses Konzept soll unter größtmöglicher Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und Einbeziehung der Nachbargemeinden im Rahmen eines offenen Prozesses gestaltet werden.

Bemerkungen zum Projekt:

Anhand eines Handlungsleitfadens will die Gemeinde Maßstäbe herleiten, womit eine zielgerichtete Struktur in den Beratungen und Entscheidungen erreicht werden soll. Als Ergebnis sollen die Voraussetzungen für eine weiterhin attraktive und aktive Gemeinde geschaffen werden. Außerdem soll darauf geachtet werden, dass eine Nachhaltigkeit für die Gemeinde erreicht wird und eine Umsetzbarkeit in der Gemeinde Wisch tatsächlich möglich ist.

Empfehlung des Regionalmanagements: Förderung in beantragter Höhe.

Der AK Kultur und Umwelt hat sich in seiner Sitzung am 04.09.2012 einstimmig für das Projekt ausgesprochen.

Es wird wie folgt abgestimmt: Die Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Ostseeküste beschließt für das Projekt „Wisch aktiv erleben 2030“ eine Förderung im Rahmen des ZPLR.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	100%	0%	0%	50%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 50% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Das Projekt „Ausbau eines ländlichen Kernweges in der Gemeinde Wisch“ wird spontan auf den TOP 6.b) vorgezogen, da der Vortragende Herr Lamp die Sitzung aufgrund eines wichtigen An-

schlussstermins vorzeitig verlassen muss. Die nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechend nach hinten.

b) Ausbau eines ländlichen Kernweges in der Gemeinde Wisch

Heinz Lamp vom Bezirksbauernverband Probstei und Bürgermeister der Gemeinde Wisch stellt das Projekt vor.

Nach Beschluss der Mitgliederversammlung vom 12.04.2012 ist der südliche und mittlere Abschnitt des im Wegekonzept der Gemeinde Wisch als ausbaubedürftig angesehenen ländlichen Kernweges mit der Nummer 8 fertig gestellt worden. Nun soll in einem zweiten Bauabschnitt auch der nördliche Teilabschnitt dieses Weges ausgebaut werden, da auch dieser für den landwirtschaftlichen Schwerlastverkehr sehr große Bedeutung hat und darüber hinaus als Freizeitweg von Radfahrern, Wanderern und Reitern intensiv genutzt wird.

Um den unterschiedlichen Bedürfnissen der genannten Nutzergruppen Rechnung zu tragen, soll der Weg als Betonspur mit den Maßen 100-100-100 gebaut werden.

Bemerkungen zum Projekt:

Der auszubauende ländliche Kernweg hat eine sehr große Bedeutung für den landwirtschaftlichen Schwerlastverkehr im östlichen Teil der Gemeinde Wisch. Ebenso ist der Weg sehr wichtig für den Freizeitverkehr (Radfahren, Reiten, Wandern).

Um die Multifunktionalität auch zukünftig gewährleisten zu können, soll der Weg als Betonspurbahn weiterentwickelt werden.

Empfehlung des Regionalmanagements: Förderung in beantragter Höhe.

Es wird wie folgt abgestimmt: Die Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Ostseeküste beschließt für das Projekt eine Förderung im Rahmen des ZPLR.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	100%	0%	0%	50%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 50% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

c) Neugestaltung der Eingangsbereiche zum Kurpark Laboe

Das Projekt wird von Regionalmanager Stefan Lansberg vorgestellt. Dank des Engagements der Laboer Bürger im Verein „Freunde des Kurparks Laboe e. V.“ zeigt sich der Kurpark Laboe heute in weiten Bereichen als gepflegte Park- und Gartenanlage mit jahreszeitlich abwechslungsreich blühenden Stauden und Sträuchern, Wasserelementen, Kunstobjekten, altem Baumbestand (Lehrpfad), einer kleinen Freilichtbühne und kreativen Spielgeräten für Kinder.

Akuter Entwicklungsbedarf ist hinsichtlich der drei Eingangsbereiche zum Kurpark festzustellen. Diese sind in ihrem städtebaulichen, funktionalen und materialen Erscheinungsbild nicht mehr zeitgemäß.

Bemerkungen zum Projekt:

Die bestehenden Eingangsbereiche zum Kurpark Laboe sind heute nicht mehr zeitgemäß und laden nicht gerade zum Betreten der Anlage ein.

Als Kontrast zum lebhaften Strandleben soll der Kurpark als Oase der Ruhe und Entspannung für Bürger und Gäste mit tatkräftiger Unterstützung engagierter Bürger erhalten und weiterentwickelt werden.

Mit der geplanten Neugestaltung der Eingangsbereiche verfolgt die Gemeinde Laboe eine Attraktivitätssteigerung des Kurparks. Darüber hinaus wird der Erholungs- und Tourismusstandort Laboe als Ganzes gestärkt. Außerdem erfolgt durch die enge Zusammenarbeit mit den Freunden des Kurparks eine positive Wertschätzung und Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements.

Der AK Kultur und Umwelt hat sich in seiner Sitzung am 04.09.2012 einstimmig für das Projekt ausgesprochen.

Es wird wie folgt abgestimmt: Die Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Ostseeküste beschließt für das Projekt „Neugestaltung der Eingangsbereiche zum Kurpark Laboe“ eine Förderung im Rahmen des ZPLR.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	100%	0%	0%	50%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 50% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

d) Machbarkeitsuntersuchung Geothermie für Gut Panker

Heinrich von der Decken vom Gut Panker erläutert das Projekt. Und zwar sollen für die zukünftige Beheizung der insgesamt 17 Liegenschaften des Gutes Panker in einer Machbarkeitsuntersuchung die geologischen Rahmenbedingungen für den Einsatz mitteltiefer Geothermie zur Wärmeenergieerzeugung unter Einbeziehung verschiedener Auslegungsvarianten geprüft und schließlich die Wirtschaftlichkeit im Rahmen eines Businessplanes betrachtet werden.

Aus diesen Analysen soll eine Empfehlung für die zukünftige Versorgungsstruktur abgeleitet werden. Die Untersuchung soll als Entscheidungsgrundlage für nachhaltige Investitionen in die Anlagentechnik dienen, um eine größtmögliche Anlageneffizienz zu erreichen.

Durch die Machbarkeitsuntersuchung wird der Einsatz erneuerbarer Energien von der Geothermie bis hin zum Einsatz von Biomasse (Holz oder Biogas) betrachtet und mit den bestehenden Erzeugungsstrukturen sowohl technisch, wirtschaftlich und auch in ihren klimabeeinflussenden Wirkungen verglichen. Es kann so die einzusparende CO₂-Menge gegenüber sämtlichen denkbaren Versorgungsvarianten ermittelt und bewertet werden.

Die Machbarkeitsuntersuchung hat überregionale Bedeutung, da hier Erkenntnisse gewonnen werden sollen, in wie weit mitteltiefe Geothermie in Schleswig-Holstein zur Wärmeversorgung von Bestandsgebäuden im ländlichen Raum eingesetzt werden kann und welche geologischen und technisch-wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erfüllt werden müssen, um diese bisher nicht in Schleswig-Holstein zum Einsatz kommende Energieform zu erschließen.

Bemerkungen zum Projekt:

Die Erschließung der Möglichkeiten einer Nutzung von Geothermie ist ein Entwicklungsziel unserer AktivRegion. Am Beispiel des Gutes Panker, das im Jahr derzeit 155.000 Liter Heizöl verbraucht, würde sich mit der Machbarkeitsuntersuchung Geothermie beispielhaft nachweisen lassen, zu

welchen Bedingungen wieviel CO₂ eingespart werden kann.

Gut Panker bietet sich sehr gut für eine derartige Untersuchung an, weil es die ländliche Struktur sehr gut exemplarisch abbildet, hier aber nur ein Eigentümer über das Vorhaben zu entscheiden hat und nicht wie in den ländlichen Gemeinden zunächst eine Vielzahl von Bürgern und Gremien für eine solche Untersuchung bzw. so eine Idee gewonnen werden müssen.

Die Erkenntnisse aus der Machbarkeitsuntersuchung werden der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt und lassen sich später auch auf andere dörfliche Strukturen bzw. Gemeinden im ländlichen Raum übertragen.

Empfehlung des Regionalmanagements: Förderung in beantragter Höhe.

Der AK Kultur und Umwelt hat sich in seiner Sitzung am 04.09.2012 einstimmig für das Projekt ausgesprochen.

Es wird wie folgt abgestimmt: Die Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Ostseeküste beschließt für das Projekt „Machbarkeitsuntersuchung Geothermie für Gut Panker“ eine Förderung im Rahmen des ZPLR.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	100%	0%	0%	50%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 50% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

e) Errichtung von Infostelen in Heikendorf, Schönkirchen, Mönkeberg und Laboe

Der Vorsitzende Sönke Körber erläutert das Projekt. Im Zuge des auf längere Sicht angelegten Kooperations- und Planungsprojektes „Rahmenplan Kieler Förde“ wurde als eines der Leitprojekte im „Tourismusbaustein Erlebnisraum Kieler Förde“ ein einheitliches Informations- und Wegeleitsystem für die Region Kieler Förde entwickelt.

Eines der Elemente dieses Leitsystems sind die Info- und Wegeleit-Stelen, die für Gäste einen Zugang zum Erlebnisraum Kieler Förde schaffen sollen. In den Ämtern Schrevenborn und Probstei ist nun die Aufstellung von insgesamt fünf solcher Stelen geplant, jeweils eine in den Gemeinden Mönkeberg, Schönkirchen und Laboe sowie zwei in der Gemeinde Heikendorf.

Bemerkungen zum Projekt:

Eine effiziente Vermarktung und erfolgreiche Positionierung der Region als „Erlebnis Kieler Förde“ soll mit einer Imagebildung und einem zugeordneten gestalterischen Leitbild, das auch im öffentlichen Raum präsent wird, verbunden werden.

Mit dem neuen integrierten Informations- und Wegeleitsystem sollen Impulse für die regionale Kooperation gesetzt, Transparenz und Orientierung für die Besucher verbessert sowie neue Informationsqualitäten erreicht werden.

Das Konzept ist prinzipiell auch auf andere touristische Destinationen übertragbar.

Empfehlung des Regionalmanagements: Förderung in beantragter Höhe.

Der AK Kultur und Umwelt hat sich in seiner Sitzung am 04.09.2012 einstimmig für das Projekt ausgesprochen.

Es wird wie folgt abgestimmt: Die Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Ostseeküste beschließt für das Projekt „Errichtung von Infostelen in Heikendorf, Schönkirchen, Mönkeberg und Laboe“ eine Förderung im Rahmen des ZPLR.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	95,74%	2,5%	1,76%	50%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 50% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

f) Energetische Optimierung des Schulgebäudes in der Gemeinde Dannau (Health Check)

Das Projekt wird von Roland Feichtner, dem Bürgermeister der Gemeinde Dannau, vorgestellt. Demnach beabsichtigt die Gemeinde Dannau, dass derzeit mit einer Gasbrennwerttherme beheizte Schulgebäude energetisch zu optimieren und damit zukunftsfähig zu machen.

Die energetische Versorgung soll von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien umgestellt werden. Dabei soll zukünftig ein Pellet-Heizkessel in Kombination mit einer Solaranlage für Warmwasser zum Einsatz kommen.

Zum Anderen soll die Außenhülle des Gebäudes umfassend gedämmt werden. Dazu gehören die Dämmung und Erneuerung der Dachflächen, die Dämmung der Außenwände, der Einbau neuer Fenster sowie die Dämmung der Sohle.

Bemerkungen zum Projekt:

Die Maßnahme dient der Erreichung der Ziele „Ersatz fossiler Brennstoffe“ und „Reduzierung der CO²-Emissionen“. Mit der Umsetzung des Projektes wird der fossile Brennstoff Erdgas durch den nachwachsenden und damit erneuerbaren Brennstoff Pellets ersetzt. In Verbindung mit den flankierenden Dämm-Maßnahmen reduzieren sich der Jahresprimärenergiebedarf, die Transmissionswärmeverluste, die CO²-Emissionen und letztendlich die Energiekosten für das Gebäude erheblich.

Die Gemeinde Dannau möchte mit dem Umstieg von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien und der Optimierung der Energiebilanz ihrer Vorbildfunktion gerecht werden.

Empfehlung des Regionalmanagements: Förderung in beantragter Höhe.

Es wird wie folgt abgestimmt: Die Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Ostseeküste beschließt für das Projekt „Energetische Optimierung des Schulgebäudes in der Gemeinde Dannau“ eine Förderung im Rahmen des ZPLR.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	100%	0%	0%	50%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 50% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

g) Energetische Optimierung des Freya-Frahm-Hauses in der Gemeinde Laboe (Health Check)

Joachim Schuldt von der Gemeinde Laboe und Architekt Jürgen Naeve erläutern das Projekt.

Das unmittelbar an der Strandpromenade gelegene Freya-Frahm-Haus soll zu einem multifunktionalen offenen Begegnungshaus für alle Generationen umgestaltet werden.

Zusätzlich soll das derzeit mit Kohle befeuerten Öfen beheizte Gesamtgebäude energetisch optimiert werden. Jetzt soll die energetische Versorgung von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien umgestellt werden. Dabei soll zukünftig eine Erdwärmepumpe mit solarer Brauchwassererwärmungsunterstützung und Abluftanlage zum Einsatz kommen.

Zum Anderen sollen die Außenwände des Gebäudes umfassend gedämmt werden, zum einen Teil durch ein Wärmedämmverbundsystem, zum anderen Teil durch eine Innendämmung. Die Dachkonstruktion soll eine Zwischensparrendämmung erfahren. Um die Vorgaben der EnEV 2009 einzuhalten, werden ebenfalls die Sohle gedämmt und neue Fenster eingebaut.

Bemerkungen zum Projekt:

Die Maßnahme dient der Erreichung der Ziele „Ersatz fossiler Brennstoffe“ und „Reduzierung der CO²-Emissionen“. Mit der Umsetzung des Projektes wird der fossile Brennstoff Kohle durch die erneuerbaren Energien Erdwärme und Solarthermie ersetzt. In Verbindung mit den flankierenden Dämm-Maßnahmen reduzieren sich Jahresprimärenergiebedarf, Transmissionswärmeverluste, CO²-Emissionen und Energiekosten erheblich.

Die Gemeinde Laboe möchte mit dem Umstieg von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien und der Optimierung der Energiebilanz ihrer Vorbildfunktion gerecht werden.

Empfehlung des Regionalmanagements: Förderung in beantragter Höhe.

Es wird wie folgt abgestimmt: Die Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Ostseeküste beschließt für das Projekt „Energetische Optimierung des Freya-Frahm-Hauses in der Gemeinde Laboe“ eine Förderung im Rahmen des ZPLR.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	97,5%	0%	2,5%	50%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 50% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Hinsichtlich des Rankings der unter TOP 6 f) und g) beschlossenen Health Check Projekte folgt die Mitgliederversammlung der Begründung und Empfehlung des Vorstandes (s. TOP 5):

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
100%	100%	0%	0%	50%
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 50% der WISO-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

9. Verschiedenes

Herr Wolff vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume berichtet von der Informationsfahrt nach Brüssel, zu der die schleswig-holsteinische Abgeordnete des Europäischen Parlaments, Ulrike Rodust, eingeladen hatte. Die Vertreter der AktivRegionen hatten u. a. die Möglichkeit, im Gebäude des Europäischen Parlamentes in Brüssel eine Ausstellung zu den schleswig-holsteinischen AktivRegionen zu präsentieren. Zur Eröffnung war auch Ministerpräsident Torsten Albig vor Ort. Im Rahmen der Ausstellung wurden neun Projekte vorgestellt, darunter das Projekt „Fisch vom Kutter“ aus der AktivRegion Ostseeküste.

Darüber hinaus haben die Teilnehmer das Europäische Parlament und das Hanse-Office besucht und an einer Agrarausschusssitzung teilgenommen. Abgerundet wurde das Programm durch eine interessante Stadtführung.

Abschließend wird ein Termin für die Strategiesitzung (s. TOP 3) festgelegt. Diese soll stattfinden am Dienstag, 11.12.2012 um 18 Uhr.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende und schließt die Sitzung.

gez. Sönke Körber
Vorsitzender

gez. Stefan Lansberg
Regionalmanager / Protokoll